

breitet, auch in Klein-Asien, Armenien, Syrien und Ost-Sibirien. Im Gebiet ziemlich selten. Raupe Ende Mai, Juni an Wollkraut (*Verbascum*).

*C. scrophulariae* Cap. Von ungefähr gleicher Verbreitung wie die vorige Art. Im Gebiet ziemlich häufig. Raupe Juni, Juli an Wollkraut (*Verbascum*) und Braunwurz (*Scrophularia*).

Als Vertreter der nahe verwandten Gattung *Cheligalia* Hamp. wurde vorgelegt: *Ch. fuchsiana* Ev. aus dem Ural.

Ferner zum Vergleich folgende neuweltliche Tiere:

*Cucullia convexipennis* Grote & Rob. aus Indiana (Vereinigte Staaten von Amerika).

*C. dentilinea* Smith aus Mexiko.

*C. intermedia* Speyer aus den Vereinigten Staaten von Amerika.

*C. dorsalis* Smith aus Mexiko.

*C. asteroides* Guen. aus Indiana.

*C. buddhae* Walk. aus Mexiko.

Herr Prof. Hensel bemerkt, daß *C. tanaceti* Schiff. auch auf Wermut lebe. *C. asteris* Schiff. sei früher im Bredower Forst nicht selten gewesen. Die Raupe lebt dort an *Solidago*.

Herr Seifers bemerkt, daß die Raupen von *tanaceti* Schiff. auch im Gebiete, besonders in der Strausberger Gegend häufig an Schafgarbe anzutreffen seien. Die erwachsen eingetragenen Raupen seien jedoch, wie bei den meisten *Cucullien*, zu einem außerordentlich hohen Prozentsatze angestochen. Auch *C. chamomillae* Schiff. komme im Gebiete häufig vor, jedoch durchweg in der f. *chrysanthemi* Hb. *C. thapsiphaga* Tr. sei erst in neuerer Zeit wieder im Gebiete aufgefunden worden.

Herr Seifers legt alsdann seine Sammlung von *Cucullien* vor, die die paläarktischen Arten nahezu vollständig enthält.

Gezeigt wurden:

<i>Cucullia celsiae</i> H. S.	<i>Cucullia campanulae</i> Frr.
„ <i>prenanthis</i> B.	„ <i>lucifuga</i> Hb.
„ <i>verbasci</i> L.	„ <i>lactucae</i> Esp.
„ <i>scrophulariae</i> Cap.	„ <i>santolinae</i> Rbr.
„ <i>scrophulariphila</i> Stgr.	„ <i>chamomillae</i> Esp.
„ <i>lychnitis</i> Rbr.	f. <i>chrysanthemi</i> Hb.
„ <i>thapsiphaga</i> Tr.	f. <i>calendulae</i> Tr.
„ <i>scrophulariphaga</i> Rbr.	„ <i>indensis</i> H. S.
die in Bulgarien von Herrn	„ <i>boryphora</i> Ev.
Rudolf Rangnow jun. neu ent-	„ <i>naruensis</i> Stgr.
deckte:	„ <i>santonici</i> Hb.
<i>Cucullia misogena</i> Reb.	„ <i>graeseri</i> Püng.
„ <i>blattariae</i> Esp.	„ <i>umbristriga</i> Alph.
„ <i>anceps</i> Stgr.	„ <i>duplicata</i> Stgr.
„ <i>asteris</i> Schiff.	f. <i>amoena</i> Stgr.
„ <i>albescens</i> Moore	„ <i>gnaphalii</i> Hb.
„ <i>distinguenda</i> Stgr.	„ <i>xeranthemi</i> B.
„ <i>dracunculi</i> Hb.	„ <i>spectabilis</i> Hb.
f. <i>amota</i> Alph.	„ <i>fuchsiana</i> Ev.
„ <i>anthemidis</i> Gu.	„ <i>fraudatrix</i> Ev.
„ <i>praecana</i> Ev.	„ <i>scopariae</i> H. S.
„ <i>mixta</i> Frr.	„ <i>artemisiae</i> Hufn.
„ <i>virgaureae</i> B.	„ <i>absinthii</i> Tr.
„ <i>cineraceae</i> Frr.	f. <i>asiatica</i> Stgr.
„ <i>lactea</i> Esp.	„ <i>formosa</i> Rghfr.
„ <i>sabulosa</i> Stgr.	„ <i>magnifica</i> Frr.
„ <i>biornata</i> H. S.	„ <i>argentea</i> Hufn.
„ <i>balsamitae</i> B.	f. <i>subcaerulea</i> Stgr.
„ <i>tanaceti</i> Schiff.	„ <i>argentina</i> F.
„ <i>umbratica</i> L.	f. <i>achalina</i> Püngler
„ <i>clarior</i> Fuchs	„ <i>splendida</i> Cr.

Der Vortragende gab zu den vorgezeigten Arten interessante Erläuterungen über Vorkommen und Lebensweise.

Im Anschlusse hieran machte Herr Hermann Rangnow jun. biologische Mitteilungen über die von ihm bei seiner Sammelreise in den Ural be-

obachteten 20 bis 25 *Cuculliae*-Arten. Die Futterpflanzen seien die gleichen wie in Deutschland. Die Falter seien durchweg gute Flieger, wohl gezwungen durch das Wandern ihrer Nahrungspflanzen. In der Steppe wechselten z. B. die Stellen, wo *Verbascum* vorkomme, ständig. Während diese Pflanze in dem einen Jahre an einer bestimmten Stelle zahlreich wachse, sei sie im folgenden Jahre dort gänzlich verschwunden. Die Falter seien durch ihre Färbung gegen Entdeckung gut geschützt und an trockenen Aesten und Zweigen sitzend schwer aufzufinden. Selbst die silbernen Arten seien in dem heißen, grellen Sonnenschein der Steppe äußerst schwer zu entdecken. Dagegen fielen diese Arten des Abends beim Lichtfang leicht infolge ihrer hellen Färbung auf. Daß sie trotzdem verhältnismäßig selten gefangen würden, sei wohl darauf zurückzuführen, daß ihnen seitens der Vögel stark nachgestellt würde. Besonders eine Eulenart mache dem Sammler intensiv Konkurrenz und fange ihm den an Blüten sitzenden Falter häufig vor der Nase weg. Die Raupen der meisten *Cucullien* leben frei, ohne sich tagsüber zu verstecken. Nur bei einigen Arten wie *umbratica* und *xeranthemi* verkriechen sich die Raupen tagsüber im Sande, ähnlich den Raupen von *Rhyacia praecox* L. Auf die freie Lebensweise sei wohl die von Herrn Seifers bereits erwähnte Tatsache zurückzuführen, daß die Raupen häufig angestochen sind. Eine Ausnahme in dieser Hinsicht machten allerdings die Raupen der an Beifuß lebenden Arten, wie unsere *argentea*, die wenig von Parasiten zu leiden hätten.

### Bericht über die Frühjahrsversammlung des Thüringer Entomologen-Vereins in Erfurt am 27. April 1919.

Wie zur Herbstversammlung waren auch diesmal die Verkehrsverhältnisse und sonstigen Umstände der Abhaltung von Versammlungen nicht günstig, um so mehr waren die Erschienenen angenehm überrascht, als sie eine so stattliche Zahl lieber Vereinsmitglieder in unserer lieben, alten, gastlichen Stadt Erfurt vereint fanden.

Trotzdem fehlten noch sehr viele, die der Bahnverhältnisse wegen nicht in einem Tage ihre Heimat wieder erreichen konnten. Alle Mitglieder aber, welche sich eingefunden hatten, kamen sowohl im Tauschverkehr als auch in der überaus anregenden Versammlung voll auf ihre Rechnung.

Um 11 Uhr eröffnete der Vorsitzende Herr Jänner mit einigen Begrüßungsworten die Versammlung, gedachte sodann des Mitgliedes Edmund Bachner-Erfurt, welches auf dem Felde der Ehre den Tod gefunden hatte.

Hierauf verteilte er in einem Heftchen vereinte Aufsätze Thüringer Entomologen und den Versammlungsbericht. Diese Einrichtung, welche den ungeteilten Beifall der Versammlung fand, soll auch künftighin beibehalten werden, wie einstimmig beschlossen wurde.

In die Tagesordnung eintretend, wählte der Verein Herrn Gustav Platte-Erfurt, Luisenstr. 15, als Rechnungsführer für den nach Berlin versetzten, um den Verein treusorgenden bisherigen Rechnungsführer Herrn Hofmann, dessen der Vorsitzende in herzlichen Dankesworten gedachte.

Folgende Schriften wurden von Herrn Fleck-Naumburg der Vereinsbücherei schenkungsweise überwiesen: Verzeichnis der Schmetterlinge der Umgegend von Halle a. S. von Stange, Isoporien der europ. Tagfalter von Ernst Hofmann, die Indo-Australische Lepidopteren - Fauna von Gabriel Koch, Entomologische Nachrichten von Dr. Kaisch, Ueber einige Aberrationen von *Pap. machaon* von Dr. Spengel, Varietäten von *podalirius* L., Schrift von Oskar Schultz, Bericht des lepidopt. Tauschvereins über das Jahr 1842 bis 1857, ein Buch, welches recht fesselnde Mitteilungen enthält, die Zeichnungs-Variabilität von *Abraxas grossulariata* L. von Schröder, *Mimas tiliae* L. von Tutt, ins Deutsche übertragen von M. Gillmer.

Von Herrn K. W. Schmidt-Gera: 1 Jahrgang Entomologische Blätter von 1917.

Bei dem Punkt „Mitteilungen“ der Tagesordnung berichtete Herr O. König-Erfurt über die Mitgliedschaft beim Lehrerverein für Naturkunde und lud hierbei zum Eintritt in diesen Verein ein.

Herr Schmidt-Gera berichtete über *Selenophera lunigera* ab. *lobulina* in fesselnder Weise. Die Stammform ist sehr selten, die Abart dagegen häufiger. Früher nahm man an, daß das Tier in den Gipfeln lebe. Herr Schmidt hat die Stammform in den Gabeln der Fichten in mäßiger Höhe gefunden. Herr Dorn-Erfurt bestätigte für die Erfurter Gegend durch seine in der Nähe der Suhlequelle im Willrodner Forst ebenfalls in den Gabeln der Fichten gemachten Funde das Vorkommen dieses seltenen Tieres. Ueber die Zucht dieses Falters erscheint in der Soc. entom. ein Aufsatz von Herrn Schmidt, auf welchen an dieser Stelle verwiesen sein möge. Herr Franke-Erfurt, hat das Tier auch in einer Astgabel an einer niedrigen Fichte gefunden.

Herr König-Erfurt spricht sodann über *Larva l-nigrum*, welche zu Zeiten selten ist, dann aber auch wieder häufiger gefunden wird. Bei dieser Gelegenheit erwähnt Herr Jänner einige interessante Einzelheiten über den Aufenthalt der Puppen und Raupen an den Stämmen.

Herr Richter-Naumburg berichtet über den an einer Laterne gemachten Fang einer *Pachnobia leucographa*; die Raupe lebt an Umbelliferen, jedenfalls ist das Tier für das nähere Thüringer Gebiet unbekannt, es wäre wünschenswert, hierüber noch nähere Auskünfte einzuholen; vielleicht äußert sich der eine oder andere Leser dieses Berichtes über seine diesbezüglichen Wahrnehmungen.

Bei der vom Herrn Vorsitzenden ausgehenden Anregung eines Thüringer Entomologischen Museums ergibt sich, daß hier in Erfurt schon mehrere Herren mit dem Museumsdirektor Dr. Redslob darüber verhandelt haben. Genannter Herr soll auf Antrag des Herrn Hoff zur Herbstversammlung eingeladen werden, um diese Angelegenheit in Fluß zu bringen. Die Erfurter Vereine erbieten sich, eine zu schaffende bzw. vorhandene Sammlung Thüringer Insekten in Pflege zu nehmen.

Eine Anfrage, wie weit die Bestimmung der Thüringer Fauna vorgeschritten ist, beantwortet Herr Rapp-Erfurt dahin, daß er Fragebogen angelegt hat, die für ungefähr 4200 in Thüringen vorkommende Arten Verwendung finden. Jetzt sind ungefähr 250 Schriften zu bearbeiten, Herr Rapp hofft aber, im nächsten Jahr eine Vorarbeit über die Erforschung der Thüringer Arten veröffentlichen zu können.

Mitarbeiter stehen ihm in den Herren Dr. Petri-Nordhausen, Lehrer Jänner-Gotha, Pastor Hubenthal-Bufeßen, Oberingenieur Maaß-Erfurt, Dr. Feige-Eisleben, Kommerzienrat Liebmann-Arnstadt treu mit Rat und Tat zur Seite. Zu den Vorarbeiten sind wohl 4—5 Jahre und zur endgültigen Ausarbeitung mindestens 3 Jahre Zeit erforderlich.

7 neue Mitglieder schließen sich dem Vereine an. Mit der herzlichen Bitte, die Herbstversammlung wieder in stattlicher Anzahl zu besuchen, schließt der Vorsitzende Herr Jänner-Gotha um 1 Uhr die Versammlung.

Poßecker, Schriftführer.

## Zunächst an die Thüringer Entomologen.

Die Not der Zeit und der Zug der Zeit drängen auch das entwicklungsbedürftige Vereinsleben der Entomologen zu umfassender Vereinheitlichung. Wenn auch die Tätigkeit des Einzelnen an der Weiterforschung auf entomologischem Gebiete immer von ausschlaggebender Bedeutung sein wird, so haben doch das Zusammenfassen vieler Beobachtungen kleiner Sammler und Nichtschriftsteller, ihre entomologischen Angaben auch aus land-, forst- und gartenwirtschaftlichen Gebieten ihres Wohnsitzes und ihrer heimatlichen Landschaften, ihre Notizen über Verbreitung, schädliches Auftreten usw. außerordentlichen Wert für Wissenschaft und menschliche Gesellschaft.

Die Entomologie gewinnt an Ansehen und wird dann auch ihren berechtigten Einfluß auf bestimmte Regierungsmaßnahmen ausüben können.

Größere Vereinheitlichung erweitert den Kreis der Gleichgesinnten, hebt das entomologische Leben auf eine höhere Stufe, vereinfacht die Benachrichtigung, Einziehung der Beiträge usw.

Diese wünschenswerte Vereinheitlichung wird geschaffen durch eine arbeitsfähige Organisation. Sie kann sich in folgender Weise gestalten:

Die Thüringer Entomologen sind zusammenzufassen

1. in Lokalvereine, wie sie in bisheriger Weise bestehen,
2. in Ortsgruppen und Landschaftsgruppen des Thüringer Entomologen-Vereins. Diese umfassen diejenigen Mitglieder, welche keinem, unter 1 angegebenen Vereine angehören.

Ist in einem Orte oder einer Landschaft nur ein Mitglied wohnhaft, so bildet es bis auf weiteres eine Ortsgruppe für sich.

Aus den Vorsitzenden der Lokalvereine und den Vertretern der Ortsgruppen ist zusammengesetzt die Vertreter-Versammlung. Die Vertreter-Versammlung wählt aus ihrer Mitte den Vorstand des Thüringer Entomologen-Vereins; — bestimmt die Höhe des Beitrages für den Hauptverein und überläßt jedoch die Bestimmung der Beiträge an die Lokalvereine diesen — erklärt eine bestimmte Zeitschrift zum Vereinsorgan — wählt die Bücherverwaltungs- und literarische Kommission — den geschäftsführenden Ausschuß für Vorbereitung der Versammlungen, — bestimmt Ort und Zeit der Versammlungen. Aufstellung und Aenderung der „Satzungen“ beschließt, wie bisher, die Hauptversammlung.

Die Thüringer Entomologen werden gebeten, hierzu Stellung zu nehmen und sich bis zum Versammlungstage, den 26. Oktober, zu äußern.

G. Jänner, Gotha, Spohr-Str. 7.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Internationale Entomologische Zeitschrift](#)

Jahr/Year: 1920

Band/Volume: [13](#)

Autor(en)/Author(s): Poßecker

Artikel/Article: [Bericht über die Frühjahrsversammlung des Thüringer Entomologen-Vereins in Erfurt am 27. April 1919. 118-120](#)